



Abstracts

Muster des Methamphetaminkonsums und Depressionssymptome unter jungen Erwachsenen in Nordthailand

Sutcliffe CG, German D, Siroj B, Latkin C, Aramrattana A, Sherman SG, Celentano DD

Original: Patterns of methamphetamine use and symptoms of depression among young adults in northern Thailand (Drug Alcohol Depend. 2009 May 1; 101(3): 146-51)

Einführung: Depressionen treten oft zusammen mit Stimulanzienkonsum vom Typ der Amphetamine auf und können die Ergebnisse der Drogenbehandlungen negativ beeinflussen. Das Verständnis des temporären Zusammenhangs zwischen Depressionssymptomen und Methamphetaminkonsum kann sowohl die Behandlung als auch die mentalen Gesundheitsangebote mit weiteren Informationen versorgen.

Methodik: Methamphetaminkonsumenten im Alter von 18 bis 25 Jahren wurden in einer 12-monatigen randomisierten Verhaltensstudie in Thailand aufgenommen. Fragebögen wurden alle drei Monate erhoben und beinhalteten Informationen zum Substanzkonsum und den Depressionssymptomen. Das Muster des Methamphetaminkonsums während der Folgeuntersuchung wurde in vier Gruppen charakterisiert: frühe Beendigung, späte Beendigung, Rückfall und anhaltender Konsum. Anhand einer multinomialen logistischen Regression wurde die Auswirkung der Depressionssymptome zur Baseline (CES-D-Wert und % ≥ 22) auf die Muster des Methamphetaminkonsums während der Folgeuntersuchung bestimmt. Anhand linearer und logistischer Regressionen wurde die Auswirkung der Muster des Methamphetaminkonsums auf die Depressionssymptome am Ende der Studie bestimmt.

Ergebnisse: Zwischen den Depressionssymptomen zur Baseline und den nachfolgenden Mustern des Methamphetaminkonsums wurden kein Zusammenhang gefunden. Zwischen den Mustern des Methamphetaminkonsums und den nachfolgenden Depressionssymptomen wurde ein signifikanter Zusammenhang gefunden, wobei diejenigen, die eine Beendigung erreichten, geringere Niveaus an Depressionssymptomen erlebten.

Diskussion: Viele Symptome einer Depression können sich bei einer Beendigung oder Reduktion des Methamphetaminkonsums auflösen. Die klinischen und gemeinschaftsbasierten Anstrengungen, welche die Drogenabstinenzversuche der Drogenkonsumenten erleichtern, sollten unterstützt werden, da sie zu positiven Beendigungs-Outcomes beitragen können und helfen, die gesamte mentale Gesundheit zu verbessern.



¹ Copyright © 2008 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.